



Vorbereitung der Ratsversammlung am 11.12.2019

Drucksache Nr. VII-F-00566		(TOP 14.6)
Ergebnisbericht zur Überprüfung der Bestände des Stadtarchivs und ggf. anderer städtischer Einrichtungen hinsichtlich offener Fragen zu schriftlicher Erfassung und Verbleib der in der Universitätskirche St. Pauli bestatteten etwa 800 Toten und deren Grabbeigaben (Einreicher: AfD-Fraktion)		

Antrag (Gesamtwortlaut)

Sachverhalt

Zur Ratsversammlung am 16.05.2018 hatte die AfD-Fraktion einen Antrag zu o.a. Thematik eingebracht, welcher von der Ratsversammlung als Alternativvorschlag der Verwaltung beschlossen wurde. Danach sollte eine Überprüfung u.a. von Beständen des Stadtarchives bis Ende 2019 erfolgen.

Wir fragen an:

Erfolgte nach dieser Zielstellung bisher eine Überprüfung der Bestände - trotz der Umstände des bereits erfolgten räumlichen Umzuges des Stadtarchivs - und liegen ein Ergebnis oder Teilergebnisse vor?

--

Sprechzettel als Einschätzung

Eine erste Recherche in den relevanten Beständen des Stadtarchivs hat bisher keine neuen Erkenntnisse zur schriftlichen Erfassung und zum Verbleib der in der Universitätskirche St. Pauli bestatteten Verstorbenen und deren Grabbeigaben erbracht. Der Umzug des Archivs und die Vorbereitung der Wiedereröffnung ließen aber bislang keine tiefgehende Recherche - auch in anderen Archiven - zu. Über diesen Umstand hat das Dezernat Allgemeine Verwaltung am 25. Juni 2019 im Fachausschuss Allgemeine Verwaltung berichtet und „um Verlängerung des Zeitfensters bis 2020“ gebeten.

Das weitere Vorgehen ist derzeit wie folgt geplant:

Erstens: Kontaktaufnahme mit Vertretern der Paulinerforschung (Manfred Wurlitzer) und des Paulinervereins zum Abgleichen der Informationen aus der Literatur;

Zweitens: tiefgehende Recherche in Leipziger Archiven (Stadtarchiv, Archiv der Friedofsverwaltung, Universitätsarchiv etc.) zum Aufspüren bislang ungesichteter Dokumente;

und **Drittens:** Analyse und Auswertung der Befunde sowie Ergebnisbericht bis zum 31. März 2020.